

Kicken und Klimaschutz

Schulfußballturnier im Sportgarten

Bremen (wk). Vom 1. bis 4. Juli findet das Schulfußballturnier „Bremen Global Championship 2014“ im Sportgarten (Pauliner Marsch) statt. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, Senatorin für Bildung und Wissenschaft, nehmen 24 Klassen mit über 600 Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Jahrgangsstufe aus Bremen an dem Turnier teil.

Nachdem die Schulklassen Projekte zu ihren Ländern mit dem diesjährigen Motto „Wasser, Klima und Meer“ eingereicht haben, ist die Turnierphase der Höhepunkt der Bremen Global Championship. Neben dem Fußballturnier müssen sich die Klassen auch an umwelt- und entwicklungspolitischen Stationen beweisen und werden an Themen wie virtuelles Wasser, Mikroplastik, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung herangeführt. Dabei sind neben Sportlichkeit, vor allem Teamfähigkeit, Wissen, Engagement und Fairplay gefragt. Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam für den Meeres- und Klimaschutz einsetzen und somit auch auf die bestehenden Probleme aufmerksam machen.

Am Finaltag, Freitag, 4. Juli, gibt es ab 13 Uhr die Endspiele im Fußballturnier und ein Unterhaltungsprogramm unter anderem mit dem Rapper „Carizar“, einem Poetry Slam, einer Tanz-Performance und der feierlichen Siegerehrung. Weitere Informationen auf der Homepage www.bremen-global.de zu finden.

Rolf Hundack neuer Pokalsieger der BSG

Bremen (wk). Die Bremer Schachgesellschaft hat einen neuen Pokalsieger: Im Endspiel schlug Hundack den Titelverteidiger Peter Pautz mit einem sehenswerten Mattangriff. Damit trägt sich der Gewinner bereits zum siebten Male in die Siegerliste des fünfrundigen K.O.-Turniers ein. Da außerdem im spannenden Kampf um den Titel des Klubmeisters die stärksten Konkurrenten wie Stieglitz und Ditmas überraschende Punkte liegen gelassen haben, besitzt Hundack beste Chancen auf das Double. Bei zwei noch ausstehenden Partien hat er es nun selbst in der Hand, ein weiteres Mal Vereinsmeister des ältesten Schachklubs Bremens zu werden. Weitere Informationen unter www.bremersg.de.

Peter Haarstick holt achten DM-Titel

Bremen (wk). Bei den Deutschen Masters Meisterschaften in Hannover gewann Peter Haarstick vom SV Bremen 10 überlegen der 50 Meter Brust-Distanz in 35,70 Sekunden und sicherte sich damit seinen achten Meistertitel in der Altersklasse AK 60. Über 100 Meter Brust verpasste er die Goldmedaille nur um 0,26 Sekunden und sicherte sich so seinen vierten Vizemeister-Titel. Fünf Wochen vor den Weltmeisterschaften im kanadischen Montreal bestätigte Haarstick damit seine gute Form und seinen Anspruch auf einen Platz unter den besten Schwimmern der Welt in seiner Altersklasse.

REDAKTION STADTTEILSPORT

Telefon 0421/36 71 38 90

Fax 0421/36 71 10 22

Mail: stadtteilsp@weser-kurier.de

Frisbee: „Deine Mudder“ schwebt in 1. Liga

VON TOBIAS DOHR

Bremen. Mit einem kaum für möglich gehaltenen Triumph ist das Bremer Frisbee-Team „Deine Mudder“ von der Qualifikation für die deutschen Mixed-Meisterschaften in Jena zurückgekehrt. Die Formation vom TV Eiche Horn ergatterte sich mit dem fünften Rang den letzten Startplatz für die 1. Liga. „Ziel war es eigentlich, sich für die zweite Liga zu qualifizieren und einige sehr junge, wie auch unerfahrene Spieler in das Team zu integrieren“, jubelte Kai Binnewies. „Aber diese Erwartungen konnten wir alle übertreffen.“

Die Bremer hatten es bei der Qualifikationsrunde, die in Kiel ausgetragen wurde, in der Gruppenphase mit Kiel, Dortmund, Köln und Münster zu tun. Die erste Partie gegen Münster wurde mit 10:8 gewonnen. Dieses Resultat gab zusätzliches Selbstvertrauen, was in der folgenden Partie gegen Köln auch dringend von Nöten schien.

Gegen das an Position eins gesetzte Team spielten sich die Bremer in einen kleinen Rausch, profitierten aber auch vom Verletzungspech des Gegners, der kurz vor Schluss zudem den entscheidenden Fehler machte. Beflügelt von dieser großen Überraschung wurde anschließend auch die dritte Partie gegen den späteren Turniersieger Kiel gewonnen – ebenfalls erst mit dem letzten Punkt zum 11:0.

Fataler Dreier-Vergleich

„Damit waren wir fast schon für die erste Liga qualifiziert und vielleicht führte das auch dazu, dass wir im letzten Spiel gegen Dortmund nicht ganz so konzentriert waren“, berichtete Binnewies. Die Bremer ver-

Die beiden südafrikanischen Darts-Profis Devon Petersen und Graham Filby gehören in der Szene zu den Top-Stars. Dass in ihnen neben ihren sportlichen Fähigkeiten aber auch eine ordentliche Portion Entertainerqualitäten stecken, bewiesen die beiden bei einer Exhibition im „Kiepenkerl“ in der Vahr.

VON FELIX FRANK

Bremen. Gut gelaunt tänzelten Devon Petersen und Graham Filby zur Einlaufmusik von Shakiras WM-2010-Hit „Waka Waka“ ins „Kiepenkerl“. Die beiden südafrikanischen Darts-Stars gaben sich in Bremen die Ehre und ließen sich bei einem Show-Wettkampf in lockerer Atmosphäre von den Fans feiern. Und das, obwohl das Duo beim jüngsten World Cup of Darts, der inoffiziellen Team-WM, ausgerechnet Deutschland mit Top-Darter Jyhan Artut und dem Bremer Andree Welge in der ersten Runde von der Hamburger Bühne gefegt hatte.

Die Exhibition in der Vahrer Gaststätte hielt, was sie versprochen hatte: Spaß ohne Ende gepaart mit Darts der Spitzenklasse. Petersen und Filby packten tief in die Darts-Trickkiste, feuerten etliche 180er aufs Board und amüsierten die Zuschauer. Ihre Gegner für die Matches zogen sie sich per Losverfahren. „Die waren so was von gut drauf“, sagte HBDV-Pressesprecher Sani Jakimovski-Kopevski. Beispielsweise gefällig? Kein Problem, davon gab es zuhauf.

Besonderer Geburtstag

Sebastian Bührmann erlebte etwa einen ganz besonderen Geburtstag. An der Seite seines Bruders Dennis trat er im Doppel gegen die beiden Profis an. Als Filby gerade am Wurf war, notierte Kollege Petersen am Whiteboard den Spielstand - und leistete sich (absichtlich) einen groben Rechenfehler zugunsten der Außenseiter. So wurde aus 228 Punkten Rest durch Petersens Wegstreichen der vorderen Zahl ganz schnell ein angenehmer, auszuwechselnder Punktstand von nur noch 28 Zählern für die Bühnmänner.

Im nächsten Leg schnappte sich Petersen ein A3-Zettel und hängte diesen vor das Dartboard. Sein Partner war nun gefordert, die restlichen sechs Punkte quasi blind auszuwecheln. Die ersten beiden Pfeile verfehlten noch die Doppel 3, der dritte schlug dann im nicht gerade gängigsten Doppel-



Gut gelaunte Darts-Profis: Graham Filby (links) und Devon Petersen nehmen Sprecher Phil Harrison in die Mitte.

FOTO: SANI JAKIMOVSKI-KOPEVSKI

segment ein - Hut ab, Herr Filby! Am Ende gewannen überraschend die Amateure mit 2:1 und Sebastian Bührmann durfte sich sogar über noch ein Geburtstagsgeschenk freuen: Er bekam die Original-Darts von Devon Petersen überreicht.

In einem weiteren Doppel-Match nahmen es Bremens Ranglisten-Erste Jessica Reuß und Marianne Runge (Nummer acht der HBDV-Damenrangliste) mit den spafügen Südafrikanern auf. Allerdings mit einem Handicap für die Stars. Phil Harrison kam auf eine glorreiche Idee: Der Caller verschwand kurz hinter der Theke und kam mit Zitronen in den Händen zurück. Sowohl Petersen als auch Filby mussten

sich beim Spielen jeweils zwei der Zitrusfrüchte zwischen die Beine klemmen. Die Harrisonsche Regel: Fällt eine Zitrone herunter, ist das Spiel verloren. Und so kam es auch: Während Harrison begleitend zur Partie auf Englisch einige witzige Sprüche zum Besten gab, rutschte PDC-Spieler Petersen das gelbe Runde ab - und kullerten auf den Boden. Die rund 50 Fans waren begeistert von der Exhibition. „Dass die Veranstaltung geglückt ist, lag am super Publikum und den lockeren Spielern. Das sind richtig spaßige Kerle, die sich mit jedem unterhalten haben. Es ist schön, wenn du solche zwei Vollproffs vor die Linse bekommst. Es war eine entspannte Atmosphä-

re“, sagte Jakimovski-Kopevski.

Auch den Stars, zu denen der südafrikanischer HBDV-Darter Pieter Schoemann den Kontakt hergestellt hatte, gefiel die Veranstaltung. Der 44-jährige Graham Filby sagte: „Die Deutschland-Anfeuerungsrufe bei der Team-WM in Hamburg haben mir schon imponiert. Toll wie die Fans hinter ihren Spielern stehen. In Bremen hat es mir super gefallen.“ Und der bekanntere Devon Petersen erzählte, dass er selten so ein tolles Publikum wie hier in Bremen gehabt habe. „Wenn so etwas nochmal stattfinden sollte, bin ich auf jeden Fall dabei. Ich komme gerne wieder“, so der 28-Jährige.

Rollkunstlauf: Tanzpaare sorgen für die Höhepunkte

VON RAINER JÜTTNER

Bremen. Bei den Landesmeisterschaften im Rollkunstlaufen startete der Eis- und Rollsportverein Bürgerweide Bremen (ERB Bremen) mit insgesamt 36 Sportlern in den Disziplinen Pflicht, Kür sowie Tanz. Mit 34 Gold-, 24 Silber- und 18 Bronze-Medaillen avancierte er zudem zum besten Bremer Verein. Insgesamt nahmen 80 Sportler aus den Vereinen (ERB Bremen, LTS Bremerhaven, ERC Bremerhaven, Bremen 1860) teil. 20 ERB-Läufer, darunter fünf Tanzpaare, haben sich für die norddeutschen Titelkämpfe vom 3. bis 6. Juli in Niedermödeleben (Sachsen-Anhalt) qualifiziert.

Für den siebenjährigen Mani Shahnazi und die zwölfjährige Emily Steineke war es der erste Wettbewerb auf Rollen, den sie jeweils erfolgreich mit den dritten Plätzen in der Kategorie Anfänger absolvierten. „Ich war sehr aufgeregt. In der Kür habe ich alle

Figuren und Sprünge zeigen können, aber ich hätte nie gedacht, dass ich Dritte werde“, berichtet Emily, die erst seit drei Monaten Rollschuh läuft.

Für eine haushohe Überraschung sorgten Mar Morente Gamarra und Emily Fast, die in ihren jeweiligen Altersklassen bei den Anfängern Mädchen den ersten Platz belegten. Ihre Trainerin Viktoria Dederer sagte: „Im Nachwuchsbereich haben wir viele talentierte Kinder, die sehr gut von den jungen und engagierten Trainern im Verein gefördert werden.“

Chartri Wiemann neu dabei

In der Leistungsklasse haben sich alle Sportler sehr gut mit ihren neuen Kürren präsentiert und konnten ihre Doppelsprünge und Pirouetten in den Programmen abrufen. Neu hinzugekommen ist Chartri Wiemann (10 Jahre) in der Klasse Schüler C Jungen. Er konnte sich aufgrund

seiner guten Leistung erstmalig für die Norddeutsche Meisterschaft qualifizieren.

Das Highlight bildeten die sieben Tanzpaare, die mit interessanten Programmen zu Musik wie Aladin, Fluch der Karibik und der Glöckner von Notre Dame den größten Applaus bekamen. Bremen ist eine Hochburg, kein anderes Bundesland hat so viele Tanzpaare wie Bremen.

Nach dem Auftritt der Tanzkür von Xenia Zobel (6 Jahre) und Erik Welik (8 Jahre) zur Musik „König der Löwen“ berichteten beide stolz: „Es haben alle ganz doll für uns geklatscht und das hat total viel Spaß gemacht. Wir haben heute sogar die Hebung in der Kür hinbekommen. Auch Trainer Andreas Nickel war sehr zufrieden mit seinen Schützlingen.“

Neben der Meisterschaft haben Alexander Thiessen (Kunstläufer Pflicht und Kür), Michael Seeger Suarez (Kunstläufer Kür) und Linn Wülbens (Jugend Pflicht) ihre Prü-



Michael Seeger Suarez mit Lisa Welk vom ERB Bremen.

FOTO: KYRULF PETERSEN

fungener erfolgreich absolviert. Alexander muss jetzt in der nächst höheren Kategorie starten und schwierigere Elemente in seinem Programm zeigen.

ROLLKUNSTLAUF-LANDESMEISTERSCHAFT

Jugend Solotanz Kombination: 1. Meta Tunsch (ERB Bremen) 84,900
Junioren Solotanz Kombination: 1. Kea Petersen (ERB Bremen) 93,100
Meisterklasse Solotanz Kombination: Vanessa Rohrmoser (ERB Bremen) 94,500

Jugend weiblich, Pflicht: 1. Linn Wülbens (ERB Bremen) 79,100 Punkte, Kür: 1. Linn Wülbens 160,600, Kombination: 1. Linn Wülbens (318,800)

Schülerinnen A, Pflicht: 1. Melanie Sotskov (ERB Bremen) 78,200, Kür: 1. Melanie Sotskov 174,000, Kombination: 1. Melanie Sotskov 330,400

Schüler A, Pflicht: 1. Daniel Domaschke (ERC Bremerhaven) 83,500, 2. Artur Makarov (ERB Bremen) 82,100, Kür: 1. Daniel Domaschke 157,100, Kombination: 1. Daniel Domaschke 324,100

Schülerinnen B, Pflicht: 1. Sarah Kristin Behlen (ERC Bremerhaven) 75,500, 2. Caterina Glandien 75,300, 3. Daniela Frieker 71,900, 4. Chiara Glandien (alle ERB Bremen) 71,400, Kür: 1. Sarah Kristin Behlen 133,500, 2. Daniela Frieker 125,400, 3. Caterina Glandien 14,500, Kombination: 1. Sarah Kristin Behlen 284,500, 2. Caterina Glandien 275,100, 3. Daniela Frieker 269,200

Schüler B, Pflicht: 1. Paul Turbanow (ERB Bremen) 69,500, Kür: 1. Paul Turbanow 117,700, Kombination: 1. Paul Turbanow 256,700

Schüler C, Pflicht: 1. Chartri Wiemann (ERB Bremen) 42,200, Kür: 1. Chartri Wiemann 23,400, Kombination: 1. Chartri Wiemann 77,300

Nachwuchsklasse Damen, Pflicht: 1. Antonia Wehlers 50,900, 2. Maja Plieth (alle ERB Bremen) 51,100, 3. Esther Callenius (ERC Bremerhaven) 50,500, 4. Fatou Emilia Sallah 49,500, 5. Meta Tunsch (beide ERB Bremen) 48,200, Kür: 1. Meta Tunsch 29,400, 2. Maja Plieth 26,600, 3. Esther Callenius 25,500, 4. Elizia Veen (Bremen 1860) 22,800, Kombination: 1. Meta Tunsch 92,300, 2. Maja Plieth 91,000, 3. Esther Callenius 88,750

Kunstläufer Mädchen, Pflicht: 1. Nathalie Wiemann 41,300, 2. Milena Schön 39,300, 3. Lisa Welk (37,400, Kür: 1. Nathalie Wiemann 24,600, 2. Milena Schön 23,400, 3. Chiara Glandien 22,300, Kombination: 1. Nathalie Wiemann 78,200, 2. Milena Schön 74,400, 3. Lisa Welk 69,350

Kunstläufer Mädchen 2, Pflicht: 1. Palmira Seeger Suarez 45,700, 2. Leonie Friebe 43,400, 3. Vivien Trebtaw (alle ERB Bremen) 42,400, Kür: 1. Leonie Friebe 24,100, 2. Vivien Trebtaw 22,700, 3. Palmira Seeger Suarez 21,700, Kombination: 1. Leonie Friebe 79,550, 2. Palmira Seeger Suarez 78,250, 3. Vivien Trebtaw 76,450

Figurenläufer Mädchen, Kür: 1. Anette Haisch (Bremen 1860) 13,400

Figurenläufer Jungen, Pflicht: 1. Alexander Thiessen

21,900, 2. Michael Seeger Suarez (beide ERB Bremen) 19,900, Kür: 1. Alexander Thiessen 19,500, 2. Michael Seeger Suarez 18,700, Kombination: 1. Alexander Thiessen 41,400, 2. Michael Seeger Suarez 38,600

Freiläufer Mädchen, Pflicht: 1. Stella Beier 22,200, 2. Amelie Schwebel 21,000, 3. Christina Kinsvater (alle ERB Bremerhaven) 20,800, .5. Anastasia Hense 20,100, 6. Nalani Dronia (beide ERB Bremen) 19,400, Kür: 1. Julia Winsemann (LTS Bremerhaven) 14,100, 2. Amelie Schwebel 14,000, 3. Anastasia Hense 13,500, 4. Nalani Dronia 13,300, Kombination: 1. Schwebel 35,500, 2. Winsemann 34,000, 3. Beier 34,100, 4. Anastasia Hense 33,600, 5. Nalani Dronia 32,700

Freiläufer Mädchen 2, Pflicht: 1. Madeleine Hahn (LTS Bremerhaven) 25,400, 2. Jenny Gabriel (Bremen 1860) 25,300, 3. Lea Dähnekamp (LTS Bremerhaven) 25,100, Kür: 1. Dähnekamp 11,500, 2. Jenny Gabriel 10,500, Nathalie Ideo (ERC Bremerhaven) 8,600, Kombination: 1. Dähnekamp 36,600, 2. Jenny Gabriel 35,800, 3. Hahn 32,900

Freiläufer Jungen, Pflicht: 1. William Poppe (ERC Bremerhaven) 21,800, 2. Erik Welik 20,700, 3. Sergej Turbanow (beide ERB Bremen) 18,500, Kür: 1. Erik Welik 13,100, 2. Poppe 13,500, 3. Sergej Turbanow 12,300, Kombination: 1. Poppe 35,300, 2. Erik Welik 33,800, 3. Sergej Turbanow 30,800

Anfänger Mädchen, Kür: 1. Emily Fast (ERB Bremen) 8,200, 2. Noemi Koelbel (ERC Bremerhaven) 7,900, 3. Xenia Zobel 7,700, 4. Alessia Krupin (beide ERB Bremen) 7,100

Anfänger Mädchen 2, Kür: 1. Lia Glißmann (ERC Bremerhaven) 9,600, 2. Nicole Handschuh (ERB Bremen) 8,400

Anfänger Mädchen 3, Kür: 1. Mar Morente Gamarra (ERB Bremen) 8,000, 2. Alisa von Rohden (Bremen 1860) 6,700, 3. Emily Steineke (ERB Bremen) 6,800, 4. Jennifer Timm (Bremen 1860) 5,500

Anfänger Jungen, Kür: 1. Jacob Froebe 6,700, 2. Sebastian Schumann (beide ERB Bremerhaven) 5,500, 3. Mani Shahnazi (ERB Bremen) 3,600

Schüler D Rolltanz, Kombination: 1. Nalani Dronia/Sergej Turbanow 43,00, 2. Xenia Zobel/Erik Welik (alle ERB Bremen) 39,300

Schüler C Rolltanz, Kombination: 1. Milena Schön/Chartri Wiemann 67,900, 2. Nathalie Wiemann/Alexander Thiessen 64,400, 3. Lisa Welk/Michael Seeger Suarez (alle ERB Bremen) 64,200

Schüler B Solotanz, Kombination: 1. Daniela Frieker 78,000, 2. Vivien Trebtaw 74,900, 3. Palmira Seeger Suarez (alle ERB Bremen) 73,000

Schüler A Solotanz, Kombination: 1. Leonie Friebe 78,200, 2. Victoria Schön (beide ERB Bremen) 73,300

Schüler A Rolltanz, Kombination: 1. Antonia Wehlers/Paul Turbanow 82,600, 2. Melanie Sotskov/Artur Makarov (alle ERB Bremen) 82,400



Das Bremer Frisbee-Team „Deine Mudder“ landete bei der Qualifikation für die deutschen Mixed-Meisterschaften in Jena einen überraschenden Erfolg. Die Formation vom TV Eiche Horn holte sich mit dem fünften Rang den letzten Startplatz für die 1. Liga.

FOTO: FR